

# Inhalt

<b>Auftakt: Warum bin ich Richter geworden?</b>	11
<b>1 Warum will jemand Richter werden?</b>	15
Ist Richter ein Traumjob?   Gut und schlecht – die richterliche Freiheit   Was ist das Schlimmste am Richterdasein?   In drei Schritten zum Halbgott in Schwarz   Eine kleine Richtertypologie	
<b>2 Gewaltmonopol &amp; Gerechtigkeit</b>	39
Gewaltmonopol statt Blutrache – warum wir eine effektive Strafverfolgung brauchen	
<b>3 Der ganz normale Wahnsinn des Gerichtsalltags</b>	47
Gerichtsrui­nen, Verhandlungssäle und Zellen – der Arbeitsplatz Gericht   Arbeitsalltag eines Strafrichters   Gerechtigkeit minutengenau getaktet   Wandernde Aktenberge   Fehlende oder mäßig fleißige Mitarbeiter   Gerichtsbürokratie   Was im Gericht alles schiefgehen kann	
<b>4 Vorhang auf! Mögen die Spiele beginnen – die Hauptverhandlung</b>	69
Die Polizei ermittelt   Die Staatsanwaltschaft   Ermittlungsrichter   Anklageeingang   Eröffnung des Hauptverfahrens   Terminierung   Das Drehbuch von Hauptverhandlungen schnell erklärt	

<b>5</b>	<b>Angeklagte, Staatsanwälte, Advokaten des Bösen und andere Feinde des Richters</b>	<b>87</b>
	Die Richter   Die Schöffen   Die Staatsanwälte   Die Angeklagten   Die Verteidiger   Die Zeugen   Die Wachtmeister   Geschäftsstellenkräfte   Protokollantinnen   Sachverständige	
<b>6</b>	<b>Die Top Ten des Verbrechens – die Bestseller aus dem Strafgesetzbuch</b>	<b>115</b>
	Platz 1: Diebstahl   Platz 2: Verkehrsdelikte   Platz 3: Betrug   Platz 4: Sachbeschädigung   Platz 5: Körperverletzung   Platz 6: Rauschgiftdelikte   Platz 7: Beförderungerschleichung   Platz 8: Aus- länderrechtliche Verstöße   Platz 9: Wirtschafts- und Steuerstraftaten   Platz 10: Sexualdelikte	
<b>7</b>	<b>Danebenbenehmen vor Gericht leicht gemacht</b>	<b>133</b>
	Zu-spät-Kommen oder Nichterscheinen   Kleidungs- mängel   Das klingelnde Handy   Nicht aufstehen   Unterbrechen des Richters   Patzige Antworten   Die Pausenbettler   Beleidigungen   Der Fanclub   Dummdreiste Ausreden   Niedermachen von Zeugen   Der Abgang   Reaktionen des Richters	
<b>8</b>	<b>Richter sind praktisch immer befangen</b>	<b>151</b>
	Gibt es unbefangene Richter?   Erfahrungswissen   Die Vorbefassung des Richters   Die Stammkunden   Die lückenlose Beweiskette   Überführung in der Hauptverhandlung	
<b>9</b>	<b>Falsche Geständnisse, lügende Zeugen und andere Beweismittel</b>	<b>163</b>
	Der CSI-Effekt   Das Geständnis   Zeugen   Asservate   Urkunden   Überwachungsvideos   DNA- Spuren   Sachverständige   Der Indizienbeweis	

<b>10 Die grenzenlose Freiheit der Beweiswürdigung</b>	<b>185</b>
Freiheit der Beweiswürdigung   Vorverständnis von dem Fall   Wahrnehmungsselektion   Persönlichkeit und Lebenserfahrung des Richters   Der äußere Eindruck   Erledigungsdruck   Zeugenaussagen   Der Kaffee-runden-Senat   Die Rechtsmittelinstanz   Grad an Überzeugung   In dubio pro reo	
<b>11 Die Armen hängt man, die Reichen lässt man laufen</b>	<b>201</b>
Arm bedeutet kein oder schlechter Anwalt   U-Haft   Ersatzfreiheitsstrafe   Wirtschaftskriminelle kommen gut weg	
<b>12 Die Richter würfeln – Geheimnisse der Strafzumessung</b>	<b>211</b>
Strafen fallen zu milde aus   Wie bestimmen Richter das Strafmaß?   Der menschliche Faktor in der Strafzumessung   Warum fallen Strafen so milde aus   Deals – der Handel mit der Gerechtigkeit	
<b>13 Das Urteil, Vollstreckungsmängel und lange Verfahrensdauern</b>	<b>239</b>
Ins Urteil kommt nur, was den Obergerichten gefällt   Rechtskraft oder Rechtsmittel   Strafen müssen oft nicht abgesehen werden   Warum dauern die Verfahren so lange?	
<b>14 Rechtsbeugung – wenn Richter auf der Anklagebank landen</b>	<b>259</b>
Kardinaldelikt Rechtsbeugung   Bestechlichkeit   Aussageerpressung   Urkundendelikte	
<b>Die geheimen Regeln des Strafprozesses</b>	<b>269</b>
<b>Nachwort: Am Ende siegt die Gerechtigkeit – fast immer jedenfalls</b>	<b>271</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>273</b>